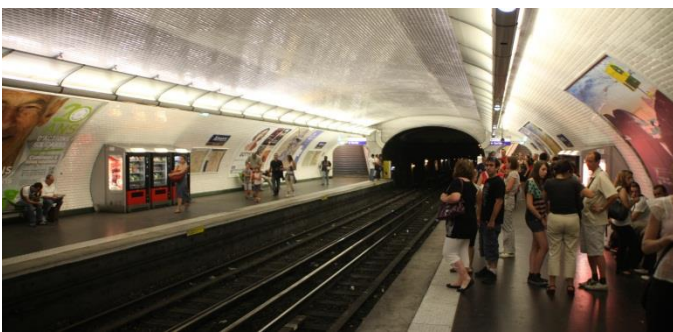




Vom Montmatre bin ich mit der U-Bahn zurück zum Ausgangspunkt der Stadtbesichtigung gefahren. Meine Freunde haben noch einen weiteren Punkt nämlich die Besichtigung des Moulin Rouge eingeschoben.



Informationen aus Wikipedia zum Moulin Rouge:



Das **Moulin Rouge** (deutsch: Rote Mühle) ist ein Varieté im Pariser Stadtviertel Montmartre am Place Blanche (Adresse Boulevard de Clichy Nr. 82) im 18. Arrondissement, im Vergnügungsviertel Pigalle.

Geschichte:

Das Moulin Rouge wurde im Jahre 1889 von Joseph Oller und Charles Zidler erbaut, der bereits das Varieté L'Olympia besaß. Am 6. Oktober 1889 wurde das Haus eröffnet. Der Name geht auf die bekannte Nachbildung einer roten Mühle auf dem Dach zurück.

Zunächst wurde das Moulin Rouge für Bälle (=bals) genutzt, bei denen Tänzerinnen vor allem den Cancan und Chahut tanzten. Hier traten die berühmtesten Pariser Stars der Zeit auf, unter anderem La Goulue, Yvette Guilbert, Jane Avril, Mistinguett und „Le Pétomane“ Joseph Pujol. Viele dieser Namen wurden nicht zuletzt durch die Werbeplakate von Henri de Toulouse-Lautrec und deren zahlreiche Nachdrucke sehr bekannt.

Später wurden im Moulin Rouge Operetten und Revuen aufgeführt. Auch als Kino wurde es manchmal genutzt. Seit dem

Jahre 1955 werden so genannte „dinner-spectacles“ aufgeführt. In den ersten Jahren traten bei diesen auch berühmte Chanson-Interpreten wie Charles Trenet oder Charles Aznavour auf. Im Jahre 1964 wurde als Attraktion auf der Bühne ein „Aquarium“ installiert, in dem nackte Tänzerinnen auftraten bzw. schwammen. Nach einer finanziellen Krise Mitte der 1990er Jahre konnte das Haus ab etwa dem Jahre 2000 wieder Erfolge verzeichnen, wozu ab 2001 auch der bekannte Kinofilm Moulin Rouge beitrug. Das Haus hat 850 Sitzplätze und wurde im Jahre 2000 von rund 420.000 Gästen besucht.

Name und Stil des berühmten Pariser Vorbilds wurden von zahlreichen anderen Varietés und Diskotheken auf der ganzen Welt kopiert. Das Moulin Rouge in Wien wurde bereits fünf Jahre vor dem Pariser Variété (1884) errichtet.

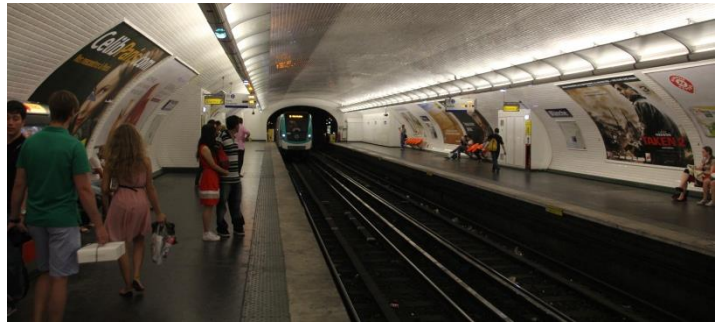
Fortsetzung Bericht:







Von hier geht es für alle zurück zur U-Bahn Station Port Maillot von wo uns der Shuttle Bus zurück zum Campingplatz bringt. Bei dieser U-Bahn Station befindet sich als letztes kleines „Highlight“ das Palais des congrès de Paris.



Informationen aus Wikipedia zum Palais des congrès de Paris:

Der Palais des congrès de Paris ist eine Kongress- und Veranstaltungshalle im 17. Arrondissement von Paris.

Die Halle des Architekten Guillaume Gillet (1912–1987) wurde 1974 eröffnet. Sie beherbergt vier Säle: Das große Amphitheater (Grande amphithéâtre) mit 3.723 Sitzplätze und die kleineren Säle Bordeaux, Bleu und Havane. Daneben existieren diverse Konferenzräume und eine Einkaufsgalerie.

Im Palais fanden ab 1976 mehrmals die César-Verleihungen statt und der Concours Eurovision de la Chanson 1978. Die Musicals Starmania, Notre Dame de Paris und Roméo et Juliette, de la Haine à l'Amour hatten hier ihre Uraufführung.

Zu den Künstlern die im Palais aufgetreten sind zählen: Ray Charles, Liza Minnelli, Bruce Springsteen, Chantal Goya, Sonic Youth, Bob Dylan, Donna Summer, Elton John, Alicia Keys, Serge Lama, Sylvie Vartan, Charles Aznavour oder Michel Sardou.

Fortsetzung des Berichtes:

Zurück am Ausgangspunkt sehe ich mir noch ein wenig das Palais de congrès de Paris an und kehre danach zum Campingplatz zurück.





Um 16:15 Uhr treffe ich wieder beim Campingplatz ein. Meine Freunde haben ihn bereits eine Stunde früher um 15:15 Uhr erreicht. Der Tag klingt gemütlich am Platz aus.



